

Schweizer Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **37 (1964-1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu seiner Formung trugen auch Begegnungen mit bedeutenden pädagogischen Persönlichkeiten bei wie William James und Col d'Evanston.

Im Jahre 1908 gründete Ernest Schwartz das Landerziehungsheim «La Châtaigneraie» in Coppet zusammen mit seiner Frau Gemahlin, einer ebenfalls starken pädagogischen Persönlichkeit. Aus kleinsten Anfängen entwickelten Herr und Frau Schwartz eine Schule, die im Hinblick auf die pädagogische Tüchtigkeit und der soliden Grundsätze bald zu einer der angesehensten Internatsschulen unseres Landes gehörte. Als Ernest Schwartz 1953 die Leitung der Schule aufgab, hat er rund 2500 Schülern eine Erziehung gegeben und sie auf Beruf und Leben vorbereitet.

Außer seinem Beruf lieb er seine Kräfte auch der Gemeinde Founex und der Kirchgemeinde von Communy.

Ernest Schwartz war schon von Jugend auf eine sportliche Natur. Mit einigen Freunden gründete er einen Fußballklub Stellula, aus dem später die berühmte Mannschaft Servette hervorging. Bis in sein hohes Alter blieb er auch dem Bergsport treu.

Große Dienste leistete er dem Berufsverband der Privatschulen und Erziehungsinstitute. Über viele Jahre war er Präsident und leitete die Verbandsangelegenheiten mit Geschick und umfassender Sachkenntnis.

Mit Ernest Schwartz verließ uns ein Pädagoge, der in der Geschichte des schweizerischen Privatschulwesens bleibende Verdienste auf sich vereinigt. f.

SCHWEIZER UMSCHAU

Die Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe veranstaltet am 21. November 1964 im Theatersaal des Volkshauses Helvetiaplatz, Zürich 4, eine Jahrestagung.

Programm und Anmeldung bei Dr. h. c. Rudolf Schoch, Scheuchzerstraße 95, Zürich 6.

*

Kindergärtnerinnen-Seminar Ebnat-Kappel SG Leiterin Fräulein Prause

Von Oktober 1964 bis Oktober 1965 findet erstmals in der Schweiz ein Ausbildungskurs für Methodiklehrerinnen an Kindergärtnerinnen-Seminaren statt.

Damit soll Kindergärtnerinnen, die Seminaristinnen in die Praxis einführen, Gelegenheit gegeben werden, für ihre Lehraufgabe Voraussetzungen, Beziehungen und fachliche Orientierungen zu erhalten.

Diese monatlichen Zusammenkünfte sind etwa 60 Praxisleiterinnen zugänglich, also Kindergärtnerinnen und solchen, die in privaten und öffentlichen (deutschsprachigen) schweizerischen Seminaren angehende Kindergärtnerinnen ausbilden, d. h. in Berufskunde unterrichten. P.

*

Die OLMA, Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft, St.Gallen, findet vom 8. bis 18. Oktober statt.

Abgesehen von den allgemeinen Darlegungen unserer Urproduktion wird das Fürstentum Liechtenstein mit zwei Sonderschauen vertreten sein: Jene des Großviehs mit 60 Häuptern, und dazu eine besonders sorgfältig aufgebaute Schau über die liechtensteinische Land- und Forstwirtschaft.

Für die Schulen darf der Besuch der OLMA gelegentlichst empfohlen werden, da die Darbietungen eine wertvolle Ergänzung des Unterrichts sind. F.

BÜCHERBESPRECHUNGEN

Erich Eilers: *Mein Sachbuch* – 5. Schuljahr. 175 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, DM 7.40, Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn.

Thema des Buches: Von der Wohnhöhle zum Wolkenkratzer, ein Haus wird gebaut, Sorgenkind Straßenverkehr, Tiere, die wir selten zu Gesicht bekommen und andere mehr. – In fröhlichem und eifrigem Zusammentragen hat Eilers mit seinen Schülern den Stoff gestaltet. Die Themen entstammen der unmittelbaren Erlebniswelt. Wohl betrifft die Thematik viel innerdeutsche Angelegenheiten. Das Buch bietet jedoch für jeden Interessierten wertvolle Anregungen. lf.

Hans Stock: *Pädagogische Hochschule und Universität*. 45 Seiten, DM 3.80, Verlag Julius Beltz, Weinheim.

In den Auseinandersetzungen um die Schulreform ist auch die Frage nach Volksschule und Lehrerbildung in den Mittelpunkt der Betrachtungsweise gerückt. Zweifelsohne ist das Studium der künftigen Volksschullehrer ein Problem von entscheidender Bedeutung. Es ist die Absicht der Gutachter, die Meinungsbildungen zu versachlichen und darüber hinaus dem kulturpolitischen Handeln mögliche Wege zu weisen. mg.

Hans Gutzwiller: *Gymnasium Latinum*, II. Teil. 300 Seiten. 244 Abbildungen, Fr. 6.80, Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt.

Mit dem zweiten Teil des «Gymnasium Latinum» soll der Schüler auf die Caesar-Lektüre vorbereitet werden. Gewisse grundlegende Erscheinungen der Syntax erfahren eine eingehende Behandlung, wobei der Schüler frühzeitig an den lateinischen Periodenbau gewöhnt wird. Das ganze Buch ist streng systematisch aufgebaut, behandelt das Wesentliche und erfüllt vollumfänglich seinen Zweck. mg.

Die Familie – psychotherapeutisch gesehen. 217 Seiten, Leinen DM 8.50, Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Die Familie hat im Wandel der Zeiten erhebliche Änderungen erfahren. Die neuen Formen haben zweifellos auch ihr Gutes. Viele dagegen bergen erhebliche Gefahren in sich. Eine Reihe namhafter Autoren befaßt sich mit den persönlichen Problemen der neuzeitlichen Entwicklung. f.